

Michaela Veit-Engelmann
Dozentin für den Bereich BBS
RPI Loccum
www.rpi-loccum.de/BBS
michaela.veit-engelmann@evlka.de
7.3.2022

Material 5

Aktionen für den Frieden planen und durchführen **– Ideen für den schulischen Raum**

Beschreibung für die Lehrkraft:

Der Krieg in der Ukraine hat eine Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft ausgelöst. Es ist allzu menschlich, dem Gefühl der Ohnmacht die eigene Aktivität entgegensetzen zu können. Dies kann auch im schulischen Rahmen geschehen, indem zum Beispiel Hauswirtschaftsklassen – auch im Religionsunterricht – gemeinsame Verkaufsaktionen (Waffeln oder andere Snacks...) in den Pausen planen und dann durchführen und den Gewinn dann einer Hilfsorganisation spenden. Auch andere **Spendenaktionen** sind denkbar.

Gerade der Religionsunterricht bietet sich aber auch dafür an, durch eigene Aktionen zur Gestaltung einer friedensfördernden Schulkultur beizutragen. So könnte ein Religionskurs gemeinsam mit der Lehrkraft im Foyer der Schule einen Friedentisch oder eine Art **Klagemauer** gestalten, auf dem ein Friedenslicht brennt und wo Schüler*innen die Gelegenheit haben, ihre Sorgen und Ängste zu notieren. Die Überschrift könnte dabei sein: *Wir wünschen uns Frieden!* – möglichst geschrieben in deutscher, ukrainischer und russischer Sprache.

Hierbei ist es allerdings wichtig zu kontrollieren, dass die Möglichkeit von Klage und Friedenswunsch nicht zweckentfremdet oder missbraucht wird. Und wenn man ein Licht für all die Menschen anzündet, die unter dem Krieg leiden, so gilt es, aller – auch der russischen Soldaten – zu gedenken, die in diesem Konflikt ihr Leben ließen.

Schließlich wäre auch die gemeinsame **Gestaltung und Durchführung von schulischen Friedensandachten** denkbar. Dazu finden sich bereits einige Inspirationen auf diesen Seiten von Dr. Simone Liedtke, RPI Loccum ([RPI Loccum – BITTE. Gebet für den Frieden \(rpi-loccum.de\)](http://RPI%20Loccum%20-%20BITTE.%20Gebet%20f%C3%BCr%20den%20Frieden%20(rpi-loccum.de))) oder unter den Materialien, die das Michaeliskloster bereitstellt (www.michaeliskloster.de). Hier nun finden sich Bausteine, wie sie sich speziell für eine Feier im multireligiösen Kontext der Berufsbildenden Schulen eignen; da, wo es notiert ist, sind sie aus den Materialien des Michaelisklosters entnommen. Diese Bausteine sind nur als Vorschläge zu verstehen; noch intensiver wird die gemeinsame Erarbeitung sicher da, wo Schüler*innen bereit sind, eigene Texte zu formulieren, eigene Gebete zu schreiben und vielleicht auch selbst Musik zu machen.

Ort: Kirche oder Schulaula; in jedem Fall sollte ein Altar mit Kerzen und Blumen gestaltet sein.

Möglicher Ablauf einer schulischen Friedensandacht

Instrumentalmusik zur Eröffnung

Begrüßung

Friedensgebet

Musik / Lied

Bibeltext oder freier Text

Musik / Lied

Aktion I

[Musik / Lied

Aktion II]

Musik / Lied

Gebet / Fürbitten

[Vaterunser]

Segen

Instrumentalmusik

Musikvorschläge (abrufbar über YouTube, soweit nicht anders angegeben)

- *Aktuell:*
 - Tocotronic, Nie wieder Krieg (aus dem Jahr 2022)
 - Adel Tawil, Ist da jemand
 - Adel Tawil, Gott steh mir bei
 - Avril Lavigne, Head Above Water
 - Pink, Dear Mr. President
 - Johannes Oerding, Weiße Tauben
- *Ältere passende Popsongs*
 - Leonhard Cohen, Hallelujah
 - John Lennon, Imagine
 - Metallica, Nothing else matters
 - Hans Hartz, Die weißen Tauben sind müde
- *Lieder mit explizit religiösem Bezug*
 - Martin Luther / Matthias Nagel, Verleih uns Frieden gnädiglich (Freitöne 190, abrufbar auf der Seite des Michaelisklosters oder über den Freitönestick)
 - We shall overcome (gemeinsamer Gesang)
 - Kyrie aus der Ukraine (gemeinsamer Gesang; EG 178.9)

Mögliche Gebetstexte

Gebet (von Elisabeth Rabe-Winnen, Michaeliskloster)

Gott.

Dein Frieden ist höher.

Höher als Macht und Hass und alles, was verletzt.

Deine Liebe ist größer.

Größer als Grenzen und Konflikte und alles, was trennt.

Ach, Gott.

Was kann ich tun?

Ich balle Fäuste in ohnmächtiger Wut.

Du nimmst meine Fäuste in die Hand.

Meine Augen füllen sich mit Tränen.

Du sagst: Lehn dich an mich in deiner Angst.

Ich bitte dich um Frieden.

Um deinen Shalom.

Ich bitte dich für die in Angst um ihr Leben,
um die an Grenzen und in den Krisengebieten.

Ich bitte dich für die in Verantwortung.

Ich bitte dich um Vernunft und Liebe, die leiten.

Ich bitte dich um Frieden.

Um deinen Shalom.

Gott.

Meine Hoffnung ist unbeirrbar.

Auf dich und deinen Frieden.

Dieser Frieden soll in den Herzen wohnen
und herrschen auf dieser deiner Welt.

Das ist meine Sehnsucht.

Meine Hoffnung ist unbeirrbar.

Meine Hoffnung auf deine Liebe.

Diese Liebe soll in mir wohnen und in dem neben mir und in allen Menschen.

Diese Liebe soll unsere Taten lenken.

Bitte.

Amen.

Gebet (von Almut Wiesenfeld, Michaeliskloster)

Gott, es ist Krieg.
Anders als sonst,
näher dran an mir.
Nie im Leben hätte ich gedacht,
dass das sein kann.
Aber nun ist er da.
Und ich bin hilflos, machtlos.
Kann nur zusehen, was geschieht.
Ungläubig den Kopf schütteln.
Hilf mir, Gott.
Zeig mir, was ich tun kann.
Gib meinen Händen eine Aufgabe und meinen Worten Kraft.
Gott, es ist Krieg.
Und bei mir scheint die Sonne.
Kinder essen Eis, Krokusse blühen im Garten.
Ich sehe die Farben, schmecke Zitrone auf der Zunge.
Genieße das Leben.
Und stocke.
Darf das sein?
Jetzt, wo Bomben fallen?
Menschen fliehen?
Kann ich denn glücklich sein,
wo so viel Leiden ist?
Hilf mir, Gott.
Zeig mir deinen Frieden in jeder Blüte
Und in jedem Geschmack.
Lass mich schmecken,
was Du Dir für diese Welt erträumst.
Dass ich es weitersagen kann.
Gott, es ist Krieg.
Menschen sind auf der Flucht,
haben Häuser und Heimat hinter sich gelassen.
Sie schlafen auf Bänken, in Zelten, auf Schlafsofas bei Fremden.
Ich selbst liege unter der warmen Daunendecke.
Hilf uns, Gott, dass wir alle ruhig und sicher schlafen,
wo auch immer wir sind.
Dass wir Kraft tanken.
Um weiter zu leben. Jeden Tag.
Amen.

Gebet (von Holger Pyka)

Gott,
sei da in dieser kriegsdurchfurchten Nacht.
Sei das leise Schlaflied,
das die Kinder in Kiew und Charkiw ruhig einschlafen lässt
und ihnen einen Traum vom Frieden einflüstert,
den kein Bombengetöse zerreißt.
Sei der juckende Zweifel,
der den russischen Panzerführer
oder den Hacker in Minsk innehalten lässt.
Sei die Unruhe,
die Menschen auf die Straße treibt
in Köln, Bordeaux und Kattowice.
Sei der Funke Hoffnung,
der Politikerinnen in der Nacht zum Telefon greifen lässt.
Sei der lange Atem,
der Menschen überall auf dem Globus
an friedlichen Lösungen arbeiten lässt.
Sei das leise Flüstern, das mich ahnen lässt:
Dieses Gebet und die Millionen anderen
gehen nicht ungehört an dir vorbei.
Sei der Mut, den der traurige alte Mann in Moskau braucht,
um sich selbst in den Arm zu fallen.
#prayforukraine

Mögliche Bibeltexte

Mt 5,3–11a Selipreisungen (Übersetzung Basisbibel)

Glücklich sind die, die wissen, dass sie vor Gott arm sind. Denn ihnen gehört das Himmelreich. Glücklich sind die, die trauern. Denn sie werden getröstet werden. Glücklich sind die, die von Herzen freundlich sind. Denn sie werden die Erde als Erbe erhalten. Glücklich sind die, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit. Denn sie werden satt werden. Glücklich sind die, die barmherzig sind. Denn sie werden barmherzig behandelt werden. Glücklich sind die, die ein reines Herz haben. Denn sie werden Gott sehen. Glücklich sind die, die Frieden stiften. Denn sie werden Kinder Gottes heißen. Glücklich sind die, die verfolgt werden, weil sie für Gottes Gerechtigkeit eintreten. Denn ihnen gehört das Himmelreich. Glücklich seid ihr.

Psalms 85 in Auszügen (Übersetzung: Basisbibel)

Ach Herr, Gott!

Willst du uns nicht wieder neues Leben schenken?

Dann wird sich dein Volk über dich freuen.

HERR, lass uns doch deine Güte erfahren!

Wir brauchen deine Hilfe, gib sie uns!

Ich will hören, was Gott zu sagen hat.

Der HERR redet vom Frieden.

Er verspricht ihm seinem Volk und seinen Frommen.

Doch sie sollen nicht mehr zurückkehren

zu den Dummheiten der Vergangenheit!

Ja, seine Hilfe ist denen nahe, die zu ihm gehören.

Güte und Treue finden zueinander.

Gerechtigkeit und Frieden küssen sich.

Treue wächst aus der Erde empor.

Gerechtigkeit scheint vom Himmel herab.

Beispiele für freie Texte

Es ist Krieg (von Pastorin Nora Steen)

Wie das wäre.

Es ist noch dunkel draußen.

Der Wecker klingelt.

Erstmal die Kinder wecken.

Dann Detonationen draußen. Nachrichten hören, Twitter, alle Kanäle.

Es ist Krieg.

Wie das wäre.

Keine Schulbrote, sondern Sachen packen.

Schnell, schneller, am schnellsten.

Das Kuscheltier, nur eins. Sachen für ein paar Nächte. Lebensmittel. Wasser. Geld abheben, aber die Schlange an den Automaten ist zu lang.

Mach hin, dein Lieblingskleid muss zu Hause bleiben, wenn du es jetzt nicht findest. Ist egal.

Kaufen wir neu. Irgendwann. Oder nie.

Ins Auto steigen. Oder in den Zug.

Richtung Süden. Oder Westen. Irgendwie. Der Stau ist unendlich. Die Panik wächst.

Das Benzin muss lange reichen, denn zum Tanken reicht die Zeit nicht.

Es ist Krieg.

Die Kinder im Auto verstehen nichts und die Erwachsenen auch nicht.

Umsonst für die Mathearbeit gelernt, Mama?

Ja. Kein Mathe erstmal. Kein Weltkunde.

Es ist Krieg, Kind.

Was ist Krieg?

Ich weiß es nicht, Kind. Wir müssen es lernen.

Heute.

Klangteppich-Klage (nach einer Idee aus dem Michaeliskloster)

Die Beteiligten lesen alle Begriffe mehrmals, ohne feste Reihenfolge, gerne als Klangcollage (d.h. durcheinander):

- Ich klage
- Krieg
- Bürgerkrieg
- Kein Friede
- Gewalt
- Tod

- Verletzte
- Blut
- Hunger
- Not
- Bomben
- Unrecht
- Panzer
- Soldaten
- Flucht
- Macht
- Politik
- Taten
- Mut
- Angst
- Hilf uns, Gott!
- Ach!
- Kyrie!
- Gott, erbarme Dich!
- Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Aktionen

Statt einer Predigt sollte(n) eine oder mehrere Aktionen im Zentrum des gemeinsamen Friedensgebets stehen.

Aktion I: Schüler*innen tragen kurze Texte zum Thema Krieg und Frieden vor

Wenn Schüler*innen aus der Klasse, die die Friedensandacht vorbereitet, bereit sind, ihre eigenen Gedanken und Emotionen zum aktuellen Kriegsgeschehen zu teilen, dann schafft das sicher sehr bewegende Momente. Die Texte müssen nicht lang sein; doch ihre Authentizität vermag mehr zu bewirken als so manche gelehrte Predigt.

Aktion II: Frieden in allen Sprachen

Schüler*innen aus den teilnehmenden Klassen wünschen sich in verschiedenen Sprachen Frieden. (Hierzu wäre es klug, bereits im Vorfeld zu überlegen, wer in welcher Sprache einen Friedenswunsch äußern könnte. Diese Schüler*innen, gerne auch aus der vorbereitenden Klasse, kommen nach vorne und sprechen ihren Friedenswunsch in ihrer Muttersprache. Danach sind auf Aufforderung sicher auch andere Schüler*innen bereit, spontan nach vorne zu kommen und sich gegenseitig einen Friedenswunsch zuzusprechen.

Aktion III: Steine und Fürbitten auf dem Altar ablegen

Alle Schüler*innen sind an einer Stelle der Friedensandacht aufgefordert, eigene Gedanken und Wünsche auf Zettel zu notieren (Zettel und ggfs. Stifte vorher austeilen, evtl. auch kleine Steine austeilen, als Symbol für das Schwere); dazu läuft Musik im Hintergrund. Nach und nach kommen die Schüler*innen nach vorne und legen ihre Zettel und Steine auf den Altar – als Symbol für all das, was sie Gott klagen und vor ihn bringen wollen. (Achtung: wenn diese Zettel in den Fürbitten Verwendung finden sollen, dann müssen sie während des Liedes nach der Aktion einmal gesichtet und sortiert werden – vorgelesen werden kann dann nur eine Auswahl.)

(mögliche Anmoderation: „Sie haben am Eingang, Zettel (und Stifte und Steine) erhalten. Nun ist gleich Zeit, auf diese Zettel einen Gedanken oder einen Wunsch zu schreiben, etwas, das Sie angesichts des Krieges in der Ukraine bewegt. Oder etwas, das Sie Ihrem Gott gerne sagen wollen. Währenddessen läuft Musik. Wenn Sie Ihren Wunsch oder Ihren Gedanken notiert haben, bringen Sie ihn hier nach vorne, legen Sie ihn (zusammen mit dem Stein) auf den Altar. Ich glaube fest daran, dass Gott Ihre Sorgen und Nöte hört und Ihre Wünsche kennt. (Wir werden einige dieser Zettel dann in den Fürbitten vorlesen.“)

Mögliche Fürbitten

Fürbitten mit den Texten der Schüler*innen (siehe Aktion 1)

Gott, wir haben vor dich gebracht, was uns bewegt. Hier auf dem Altar liegen unsere Sorgen und Ängste, unsere Hoffnungen und unsere Wünsche.

Und so bitten wir dich... (ca. 3-4 Zettel vorlesen)

Gemeinsam rufen wir: Herr, erbarme dich (oder Gesungenes Kyrie aus der Ukraine EG 178.9)

Gott, wir haben Angst vor dem, was kommt. Vor Krieg, Elend, Gewalt.

Und so bitten wir dich... (ca. 3-4 Zettel vorlesen)

Gemeinsam rufen wir: Herr, erbarme dich (oder Gesungenes Kyrie aus der Ukraine EG 178.9)

Gott, wir hoffen auf deinen Frieden.

Und so bitten wir dich... (ca. 3-4 Zettel vorlesen)

Gemeinsam rufen wir: Herr, erbarme dich (oder Gesungenes Kyrie aus der Ukraine EG 178.9)
Amen.

Friedensgebet (Franz von Assisi zugeschrieben)

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,

dass ich liebe, wo man hasst;

dass ich verzeihe, wo man beleidigt;

dass ich verbinde, wo Streit ist;

dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;

dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;

dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;

dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;

dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,

nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;

nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;

nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;

wer sich selbst vergisst, der findet;

wer verzeiht, dem wird verziehen;

und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.